

Auto-Uni: Heute spricht der ehemalige US-Botschafter Kornblum

Angebote für Konzern-Mitarbeiter und Gäste – Tropschuh: Mehr Standorte dabei

Die Auto-Uni hat ihr umfangreiches Herbst- und Winter-Programm 2008 vorgestellt (wir berichteten). Das Programmheft ist auch unter www.autouni.de zugänglich.

Die wissenschaftliche Qualifizierung orientiert sich nach Angaben des Konzerns noch enger am Bedarf der Fachbereiche von Volkswagen und wurde um 23 Veranstaltungen auf jetzt 67 erweitert. Acht Themenfelder entlang der automobilen Wertschöpfungskette prägen die neue Angebotsstruktur.

Mit ihren Vorträgen, Konferenzen und Studienmodulen richtet sich die Auto-Uni vorwiegend an Mitarbeiter des Konzerns, aber auch an die Öffentlichkeit. So referiert beispielsweise heute ab 18 Uhr John Kornblum, ehemaliger US-Botschafter in Deutschland, im Mobile-Life-Campus. Der ehemalige Top-Diplomat gibt einen Überblick über das Thema „Nordamerika - Wirtschaft und Politik“. Aktueller Hintergrund ist der Bau einer Volkswagen-Fabrik in Chattanooga/Tennessee.

„Als Top-Arbeitgeber sorgen wir für eine Top-Qualifizierung. Des-



John Kornblum. Archiv-Foto: dpa

halb gehören Antriebskonzepte der Zukunft, innovative und kostengünstige Fertigungsverfahren, Marketing und Vertrieb oder Personalführung verstärkt zu den Themen der Auto-Uni“, erläutert Personalvorstand Horst Neumann die Schwerpunkte des neuen Programms.

Im Themenfeld Marketing und Vertrieb untersucht zum Beispiel die Konferenz „Zukunft braucht Herkunft“ in diesem Monat, wie die Entwicklung und Geschichte von Marken für die Kundenbindung eingesetzt werden kann. Das Themenfeld Produkt behandelt Werkstoffinnovationen, Umweltstrategien, das virtuelle Fahrzeug und Elektrotraktion. Für den Themenbereich Produktion startet die Auto-Uni Konferenzen zu Fertigungsverfahren sowie eine Veranstaltungsreihe zum Volkswagen-Weg als Prozess in der Unternehmensstrategie 2018.

Das Themenfeld Personal und Organisation bietet unter anderem Mitte November die Konferenz „Benchmark: Internationale Personalwirtschaft“ an. Peter Tropschuh, Leiter der Auto-Uni, stellt fest: „Wir binden mit unseren Veranstaltungen immer mehr Standorte des Konzerns ein. Von Ingolstadt über Wolfsburg bis Dresden ist die Auto-Uni inzwischen in mehr als zehn Städten im Einsatz.“ Außerdem werde der Forschungsbereich ausgebaut auf Wissenschaftsprojekte in fünf Feldern.